

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Verhandlungen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ; Bürgerschaft Bremen 1849

(13.4.1849) Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 13. April 1849.

Auf die Beschlüsse der Bürgerschaft vom 11. d. M. erwiedert der Senat:

1. Budget für 1849.

Diesen Gegenstand überhaupt, sowie namentlich das bei der Rubrik „Ausgaben der Polizei-Direction“ Borgekommene, findet er nunmehr erledigt.

2. Einquartierungskosten.

Auch er ist damit einverstanden, daß die von der Einquartierungs-Deputation beantragte Summe von 1000 \$ ihr zur Disposition gestellt und die Generalcasse zur Auszahlung ermächtigt werde.

3. Gesetzentwurf einer Kammer für Landwirthschaft.

Indem er seinerseits gleichfalls diesem Entwurf seine Zustimmung ertheilt, wird er die Publication des Gesetzes verfügen.

4. Bericht, die Abgabe von den Holzauffahrten betreffend, sowie

5. Bericht wegen des Aufbaues eines abgebrannten Hauses zur Burg.

Hinsichtlich beider Berichte genehmigt er die Anträge der Finanz-Deputation, und stimmt wegen des letzteren Gegenstandes den Bemerkungen der Bürgerschaft, namentlich auch in ihrem Antrage, daß die Versicherungssumme in den Tilgungsfond fließen möge, bei.

6. Schlußbericht der Verfassungs-Deputation.

Mit der Ansicht der Deputation über die Gleichstellung des vorstädtischen Bürgerrechts mit dem städtischen und deren Folgen ist der Senat völlig einverstanden, und wird also bei der damit übereinstimmenden Erklärung der Bürgerschaft fortan darnach verfahren werden.

7. Deputationsbericht, die Einkommensteuer und die Auflage auf Pferde betreffend.

Der Senat, welcher die Bemühungen der Deputation dankbar anerkennt, genehmigt zwar gleichfalls im Allgemeinen die in ihrem Berichte enthaltenen Vorschläge. Er muß indeß wegen des von ihr vorgeschlagenen Zusatzes zum §. 1 der Verordnung bevormunden, daß die, übrigens nur kleine Zahl der jetzigen Schutzbürger, denen Befreiung vom Schoß ausdrücklich zugesichert ist, für die Zeit, wofür die Schutzbriefe nachgesucht und ertheilt sind, dem Einkommenschoß, welcher doch in dieser Beziehung mit dem Vermögenschoß auf einer Linie steht, nicht füglich unterworfen sein kann, daher bei der vorgeschlagenen Besteuerung hinsichtlich ihrer eine Ausnahme zu machen sein wird.

Ferner hält er dafür, daß in Betreff derjenigen jetzigen Angestellten, welche vom Schoß befreit sind, auch bei dem Einkommenschoß nach Vorschrift der Schoßordnung vom 23. October 1848 Nr. III. zu verfahren sei, somit hinsichtlich ihrer der Zusatz im §. 10 sub n beibehalten werden müsse.

Er fordert daher die Bürgerschaft auf, sich in diesen beiden Punkten mit ihm einverstanden zu erklären, damit jetzt die Erlassung der Verordnung unverzüglich geschehen könne, indem er sich im Uebrigen sowohl mit der für dieses Jahr vorgeschlagenen Quote, als auch mit den sonstigen Bemerkungen der Bürgerschaft über diese Angelegenheit einverstanden erklärt.

8. Pensionsgesuch der Consumtions-Einnehmer Gehele und Wolf.

Daß eine jährliche Pension dem Einnehmer Heinrich Wilh. Gehele zum Belauf von 100 ₰ und dem Einnehmer Gottfried Jacob Wolf mit 150 ₰, und zwar von der Zeit ihres Austritts aus dem Dienste angerechnet, bewilligt werde, ist dem Senat genehm.

9. Bericht der Finanz-Deputation, die Verbreiterung des Schlüsselkorbs betreffend.

Hinsichtlich des von der Deputation vorgeschlagenen Ankaufs theilt er die Ansicht der Bürgerschaft, und ermächtigt daher die Generalcasse zur Auszahlung der erforderlichen 500 ₰.

10. Vorschriften bei Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung.

Er genehmigt ebenfalls den von der Deputation vorgelegten Gesetzentwurf, und wird, da die von der Bürgerschaft zum §. 16 angeführten Worte nur irrthümlich in der Ausfertigung weggeblieben sind, sofort beim Abdruck die Berichtigung veranstellen.

Indem der Senat sich über alle sonstige von der Bürgerschaft in ihrer Versammlung vom 11. April d. J. zur Berathung gekommenen Gegenstände seine Erklärung für jetzt vorbehält, sieht er sich noch

11. wegen der durch die Verfassungs-Angelegenheit entstandenen Druckkosten

zu folgendem Antrage veranlaßt:

Die durch den Abdruck sämtlicher Protocolle der Verfassungs-Deputation und der dazu gehörenden Anlagen entstandenen Druck- und Buchbinderkosten werden laut der dem Senat zugeworbenen vorläufigen Aufgabe 250 bis 300 ₰ betragen. Dazu kommen nun aber die Kosten an Druck- und Buchbinderlohn theils für die Verfassungs-urkunde, wovon in Folge des gefaßten Beschlusses im Ganzen 4,446 Exemplare unentgeltlich verabsolgt sind, theils für die auf die Verfassung sich beziehenden Gesetze, und werden diese Gesamtkosten auf ungefähr 775 ₰ sich belaufen. Von dieser Summe wird zwar durch die eingehenden Preise für Abdrücke der Verfassung, welche von jetzt an noch abgefordert werden, sowie für die Abdrücke der Gesetze nach und nach der Staatscasse etwas wieder zu Gute kommen; indeß ist jedenfalls einstweilen die volle Summe zu berichtigen.

Der Senat giebt daher anheim, zur Verwendung für diese sämtlichen Kosten einen Betrag bis zu 1075 ₰ zu bewilligen.

Endlich theilt er der Bürgerschaft zu ihrer Berathung und Erklärung folgende ihm zugeworrene Berichte mit:

12. Deputationsbericht über Erleichterung der Eigenthums- Uebertragung bei Verkoppelungen, mit Anlage A.

13. Zweiter Bericht der Wegbau-Deputation über Verbesserung der Wege im Niedervielande.

Anlage I.
zur Mittheilung des Senats
vom 13. April 1849.

Deputationsbericht

über

Erleichterung der Eigenthumsübertragung bei Verkoppelungen.

Durch einen Beschluß des Senats und der Bürgerschaft vom 21. December 1847 ist die berichtende Deputation beauftragt worden, zu berathen, und darüber Bericht zu erstatten,

ob und wie bei Verkoppelungen die Uebertragung der ausgetauschten Ländereien für die Betheiligten erleichtert werden könne.

Diesem Auftrage hofft die Deputation durch den von ihr ausgearbeiteten „Gesetzentwurf, die Uebertragung des Eigenthums bei Verkoppelungen betreffend,“ Unteranlage A, entsprochen zu haben, und erlaubt sich zur Rechtfertigung der Zweckmäßigkeit des von ihr vorgeschlagenen Verfahrens denselben mit den folgenden Bemerkungen zu begleiten:

In dem Antrage des Senats vom 21. Decbr. 1847 ist bereits deutlich nachgewiesen, daß eine genügende Erleichterung der Verkoppelungen nur dadurch erreicht werden könne, daß die Uebertragung der verkoppelten Ländereien von der Vorschrift der Erbes- und Handfesten-Ordnung, nach welcher jede Uebertragung von Immobilien eine Abkündigung und Lassung erfordert, gänzlich erimirt werden.

Dergleichen Exemptionen sind auch keineswegs ohne Beispiel.

Gehören auch die Fälle des §. 18 der Erbes- und Handfesten-Ordnung und das Expropriationsgesetz streng genommen nicht hieher, so enthalten doch schon die Verordnungen vom 18. Septbr. 1834 und vom 30. Novbr. 1835 zu Gunsten der Anbaupläge in Bremerhaven und der von den geistlichen und Unterstiftischen Gütern und Neuen Gefällen an den Staat und von Beiden an milde Stiftungen überlassenen Guts herrnrechte eine ganz gleiche Ausnahme von der Regel des §. 14 der Erbes- und Handfesten-Ordnung, wie sie hier zur Erleichterung der Verkoppelungen in Vorschlag gebracht wird.

Sobald nur die Verkoppelung einer gewissen Controle unterworfen und namentlich durch eine Edictalladung allen Betheiligten Gelegenheit gegeben wird, ihre Rechte geltend zu machen, kann durch eine solche Exemption nicht leicht Jemand gefährdet werden.

Die Veräußerungsbefugniß der einzelnen Verkoppelungsinteressenten bedarf kaum einer weiteren Prüfung, nachdem sie von den übrigen Grundbesitzern der Feldmark, welche offenbar am besten darüber zu urtheilen vermögen, als unzweifelhaft anerkannt ist.

Hinsichtlich aller persönlichen Ansprüche an die einzelnen Verkoppelungsinteressenten und hinsichtlich aller Realansprüche an die ganze Stelle oder an den Complex aller Ländereien derselben tritt das Eingetauschte ganz an die Stelle des Veräußerten, so daß also nur dann den Berechtigten ein Nachtheil erwachsen kann, wenn ein Verkoppelungsinteressent mehr weggibt, als er wieder erhält, was eines Theils nicht leicht eintreten wird, wogegen aber andern Theils die Berechtigten durch die Edictalladung und das ihnen gegen die Verkoppelung eingeräumte Widerspruchsrecht hinreichend geschützt werden.

Servituten einzelner Parzellen sollen durch die Verkoppelung gar nicht afficirt werden, es sei denn, daß die Berechtigten zu den Verkoppelungsinteressenten gehören, und nicht ausdrücklich oder stillschweigend etwas Anderes vereinbart ist.

Pfandrechte an einzelnen Parzellen müssen zwar in Folge der Verkoppelung erlöschen, die neueren sind jedoch in der Regel schon durch die Eintragungen geschützt, wo dies nicht der Fall ist, hat der Pfandgläubiger doch Gelegenheit, sein Recht in dem Edictaltermine zur Geltung zu bringen.

Wenn endlich auch die Deputation darauf anträgt, das zur Uebertragung der verkoppelten Ländereien vorgeschlagene Verfahren der Erbe- und Handfesten-Commission zu überweisen, so bedarf dieses wohl um so weniger einer besondern Rechtfertigung, als jenes Verfahren recht eigentlich an diese für die Ausführung der gesetzlichen Vorschriften über Veräußerung von Immobilien bestehende Behörde gehört, und als ohne diese Ueberweisung doch auf anderem Wege hätte gesorgt werden müssen, daß die Erbe- und Handfesten-Commission eine genügende Kunde von der Verkoppelung erhalte, um ihre Register vervollständigen zu können.

Unter: Anlage

zu Anlage I.
der Mittheilung des Senats
vom 13. April 1849.

Entwurf eines Gesetzes

die Uebertragung des Eigenthums bei Verkoppelungen betreffend.

§. 1.

In Ansehung derjenigen Ländereien, welche bei Verkoppelungen ganzer Feldmarken oder einzelner Abtheilungen derselben ausgetauscht werden, bedarf es zum Uebergange des Eigenthums, gleichwie des Gutsherrnrechts, des Meierrechts und ähnlicher Verhältnisse des getheilten Eigenthums einer nach vorgängiger Abkündigung zu verfügenden Fassung nicht; vielmehr erfolgt der Eigenthumsübergang schon in Folge des Vertrags mit der vom Erbe- und Handfesten-Amte über die Beendigung des Verkoppelungsverfahrens zu erlassenden Bekanntmachung. (§. 12.)

§. 2.

Mit dieser Bekanntmachung treten ohne Weiteres die eingetauschten Grundstücke ganz an die Stelle der vertauschten, sowohl in Betreff der persönlichen Ansprüche an den Veräußerer, als in Ansehung aller Hypotheken, Handfesten, Servituten, Communal-, Deich-, Landes- und anderweitigen Reallasten, soweit solche auf der Bauerstelle, oder dem größeren Landcomplexus ruhen, wovon die veräußerten Ländereien bis dahin einen Theil gebildet haben.

§. 3.

Dagegen erlöschen die auf den einzelnen ausgetauschten Parzellen ruhenden Lasten und Servituten mit der Verkoppelung nicht, es sei denn, daß die Berechtigten zu den Verkoppelungsinteressenten gehören und in diesem Falle nicht durch den Verkoppelungsvertrag ausdrücklich oder stillschweigend ein Anderes vereinbart ist. Ebenso behalten dritte Personen sowohl, als auch die Verkoppelungsinteressenten hinsichtlich der Grenzen der einzelnen Parzellen nach der Verkoppelung ihre früheren Rechte, die Letzten jedoch nur, insoweit durch den Verkoppelungsvertrag Nichts darüber bestimmt ist.

§. 4.

Der Verkoppelungsvertrag ist in einer alle Punkte der Vereinbarung enthaltenden schriftlichen Urkunde nebst einer genauen Karte der verkoppelten Ländereien dem Landherrn zur Prüfung der Vollständigkeit und Rechtsgültigkeit desselben, zur Genehmigung der Interessenten, sowie zur Wahrnehmung des öffentlichen Interesse und zur Bestätigung vorzulegen.

§. 5.

Nach erfolgter Bestätigung ist der Vertrag nebst der Karte der verkoppelten Ländereien dem Erbe- und Handfesten-Amte zu übergeben, von welchem sodann auf den Antrag der Verkoppelungsinteressenten eine Edictalladung erlassen wird.

§. 6.

Die Edictalladung geschieht mittelst dreimaligen Einrückens in die wöchentlichen Nachrichten und muß enthalten:

- a. die Bekanntmachung der beabsichtigten Verkoppelung unter Hinweisung auf die in der Kanzlei des Erbe- und Handfesten-Amtes niederzulegende Verkoppelungsurkunde und Verkoppelungskarte;
- b. Aufforderung an alle bekannte und unbekanntete Beteiligte, welche sich durch die Verkoppelung gefährdet glauben, zur Einlegung und Begründung ihres Widerspruchs;
- c. Androhung der im Unterlassungsfalle ohne weitere Präclusion eintretenden Rechtsnachtheile.

§. 7.

Zum Widerspruche gegen die Verkoppelung berechtigen ausschließlich:

- a. Eigenthumsrechte (Meierrechte, Gutsherrnrechte) an den verkoppelten Immobilien,
- b. specielle Pfandrechte an Einer oder Einzelnen der verkoppelten Parzellen;
- c. die §. 2 aufgeführten persönlichen Ansprüche, Servituten, Communal-, Deich-, Landes- und anderweitigen Reallasten, insofern erweislich die eingetauschten Ländereien einen so viel geringern Werth haben, als die vertauschten, daß diese Rechte durch die Verkoppelung gefährdet werden;
- d. die §. 2 erwähnten Handfesten und Hypotheken, wenn nicht die von dem Schuldner eingetauschten Ländereien mit den veräußerten von gleichem oder wenigstens von solchem Werthe sind, daß die Sicherheit des Gläubigers durch den Tausch nicht gefährdet wird, was erforderlichen Falls von den betreffenden Verkoppelungsinteressenten nachgewiesen werden muß.

§. 8.

Die Unterlassung des Widerspruchs hat nicht nur den Verlust des Widerspruchsrechts, sondern auch den Verlust der nach dem Vertrage vertauschten Eigenthumsrechte, (Meierrecht, Gutsherrnrecht,) an den verkoppelten Ländereien und der specielle Pfandrechte an den einzelnen vertauschten Parzellen, auf welchen sie bis dahin hafteten, in Beziehung auf den Erwerber zur Folge, jedoch vorbehaltlich aller Ansprüche an den Veräußerer.

§. 9.

Dieser Rechtsnachtheil (§. 8.) tritt mit dem Ablaufe des Edictaltermins unmittelbar und von Rechtswegen und ohne daß er noch speciell auszusprechen wäre, für alle diejenigen ein, welche in dem Edictaltermine keinen Widerspruch eingelegt haben, trifft jedoch die gehörig eingetragenen oder inscribirten Handfesten und Hypotheken nur nach vorgängiger besonderer Ladung der Berechtigten.

§. 10.

Gegen diesen Rechtsnachtheil ist eine Restitution wegen versäumten Widerspruchs nur bis zu der Bekanntmachung des Erbe- und Handfesten-Amtes über die Beendigung des Verkoppelungsverfahrens zulässig, und kann später selbst nicht aus dem Grunde der Minderjährigkeit erteilt werden.

§. 11.

Wird ein Widerspruch gegen die Verkoppelung eingelegt, so hat die Commission eine gütliche Verständigung zu versuchen, in deren Entstehung aber über den Widerspruch zu erkennen; indeß bleibt es der Commission unbenommen, falls der Widerspruch die Ausführung des Verkoppelungsvertrags nicht hindert, unter ausdrücklichem Vorbehalte der beiderseitigen Rechte das Verkoppelungsverfahren für beendet zu erklären oder auch die Parteien an das ordentliche Gericht zu verweisen, vor welchem der Widerspruch innerhalb 14 Tage, von der Verweisung angerechnet, gerechtfertigt werden muß, widrigenfalls derselbe, ohne daß eine Nachholung des Versäumten zulässig, für nicht gerechtfertigt zu erklären ist.

§. 12.

Ist kein Widerspruch eingelegt oder der eingelegte Widerspruch beseitigt, so hat das Erbe- und Handfesten-Amt die Beendigung des Verkoppelungsverfahrens durch die Wöchentlichen Nachrichten bekannt zu machen und sodann hinsichtlich der verkoppelten Ländereien das Erforderliche in den Registern zu bemerken, wie auch auf den Antrag der Betheiligten den in §. 2. erwähnten zu dem Ende von dem Inhaber einzuliefernden Handfesten ohne Weiteres den betreffenden Auszug aus dem Verkoppelungsvertrage beizufügen.

§. 13.

Auch hat dasselbe alsdann eine Abschrift des Verkoppelungs-Vertrages dem Catasteramte zuzufertigen, von welchem danach die Mutationen in dem Cataster und auf der Catasterkarte zu verzeichnen sind.

§. 14.

Mit der Bekanntmachung des Erbe- und Handfesten-Amts über die Beendigung des Verkoppelungsverfahrens treten sofort alle nach diesem Gesetze mit derselben verbundenen Rechtswirkungen ein, ohne daß es einer ausdrücklichen Erwähnung derselben bedarf.

Anlage II.

zur Mittheilung des Senats
vom 13. April 1849.

Zweiter Bericht der Wegbau-Deputation

über

Verbesserung der Wege im Niedervielande.

Die Wegbau-Deputation versteht nicht, den ihr durch Beschluß des Senats und der Bürgerschaft vom ^{28. März} 13. April hinsichtlich des obigen Gegenstandes aufgetragenen weiteren Bericht in dem Folgenden abzustatten:

Was zuerst die Kosten der Verpflasterung des Wegs zwischen Strohm und Rablinghausen betrifft, so hat der s. g. Ströhmer Weg vom Rablinghauser Dorfwege bis zum Ströhmer Schumdeich eine Länge von circa 9,600 Fuß, auf

welchem der geringen Frequenz halber eine Pflasterbahn von 9 Fuß Breite vollkommen ausreichen würde.

Zu einer solchen Bepflasterung sind nach dem Anschläge des Wasserbaudirectors Blohm erforderlich:

1) für 5400 Tonnen Pflastersteine zu 36 %.....	2700 \$ — %
2) an Pflasterlohn u. s. w. auf 337½ [] Ruthen zu 1 \$..	337 " 36 "
3) für Messung der Steine, Aufsicht u. s. w., etwa.....	200 " — "
	<hr/>
	3237 \$ 36 %

Außerdem erscheint es aber nöthig, daß der ganze 24 bis 30 Fuß breite Weg mit ½ bis 1 Fuß Sand erhöht wird, oder daß die Pflasterbahn eine 1 bis 1½ Fuß tiefe Grundlage von Sand erhält, wozu jedenfalls 1 Fuder Sand auf jeden Fuß Länge des Weges gehört, so daß der fragliche Wegbau nach dem vorerwähnten Anschläge weiter erfordern dürfte:

4) 9600 Fuder Sand an Fuhrlohn zu 12 %.....	1600 \$ — %
5) für Anschaffung des Sandes, Erdarbeiten und Hülfsleistung bei der Bepflasterung.....	400 " — "
6) für Anfahren der Pflastersteine vom Lagerplatze zu 8 % pr. Tonne.....	600 " — "
	<hr/>
	2600 \$ — %

oder mit den obigen..... 3237 " 36 "

5837 \$ 36 %

Die Ströhmer halten es aber nicht für genügend, wenn der Weg bis zum Dchundeiche gepflastert wird, sondern bitten dringend, die Bepflasterung auch durch das Dorf bis zur Durchfahrt der Dchum fortzusetzen, da ihnen ohne dies die Verbesserung des Weges nur wenig nützen würde.

Sollte diesem Wunsche gemäß verfahren werden, so kommen zu den obigen Kosten nach dem angegebenen Maßstabe noch hinzu:

7) für Steine, Pflasterlohn u. s. w. auf 2800 Fuß.....	945 \$ — %
8) für Fuhren, Erdarbeiten u. s. w.....	758 " 36 "
	<hr/>
	1703 \$ 36 %

so daß also mit den vorstehenden..... 5837 " 36 "

sämmtliche Kosten sich auf..... 7541 " — "

Die Ströhmer schlagen freilich vor, die Mehrkosten der Bepflasterung ihres Dorfweges dadurch wieder einzubringen, daß der obere zunächst Rablinghausen belegene Theil der in Rede stehenden Straße, welcher der Verbesserung nicht in der Weise, wie alles Uebrige bedarf, ungepflastert gelassen wird; allein die Annahme dieses Vorschlags dürfte sich, abgesehen von allen andern Gründen, schon deshalb nicht empfehlen, weil die Bepflasterung des obern Weges die der dahinter liegenden Wegstrecke offenbar erleichtert, es überdies schwerlich lange dauern würde, daß auch ein Verlangen nach der Bepflasterung dieses obern Theils des Ströhmer Weges entstände, der aber, wenn er überhaupt gepflastert werden soll, am zweckmäßigsten zuerst in Angriff genommen wird.

Die sodann von den Bewohnern des Niedervielandes bei der Bepflasterung des Ströhmer Weges zu erwartenden Leistungen anlangend, so ist vorab zu bemerken, daß von dem in Frage stehenden Wege etwa 5300 Fuß in der Rablinghauser und alles Uebrige in der Ströhmer Feldmark liegt, sowie daß außer den Ströhmern und Rablinghausern die Bewohner des Niedervielandes gar kein Interesse an der Bepflasterung des Ströhmer Weges haben, weshalb die Wegbau-Deputation sich auch nicht veranlaßt gefunden hat, dieselben zu Leistungen oder Geldbeiträgen zu der in Frage stehenden Wegverbesserung aufzufordern.

Die Dorfschaft Rablinghausen, welche im Verhältnisse zu dem Dorfe Strohm auch nur ein untergeordnetes Interesse an der Bepflasterung des Ströhmer Weges hat, erklärt sich indeß bereit, alle Sandsfuhren, welche zur Bepflasterung der in ihrer Feldmark belegenen Wegstrecke erforderlich sind, unentgeltlich zu leisten, will sich aber nicht bewegen lassen, andere Leistungen, namentlich das Anfahren der Steine, zu übernehmen.

Die Dorfschaft Strohm hat ihr früheres Erbieten zu einem Geldbeitrage zurückgenommen, hat sich aber dagegen erboten, alle für die in der Ströhmer Feldmark

belegene Wegstrecke, einschließlich der städtischen Schläge, wovon etwa 150 Fuß auf den Weg bis zum Dhumbeiche und 150 Fuß auf den Dorfweg kommen, erforderliche Sand- und Steinfuhren zu leisten.

Die Ströhmer erklären sich völlig außer Stande, ein Mehreres zu thun, so wichtig auch die projectirte Wegverbesserung für sie sei. Sie führen an, daß sie mit den Sand- und Steinfuhren schon einen bedeutenden Theil der Kosten des ganzen Werks übernehmen, daß die Bevölkerung ihres Dorfes gering sei und sehr wenig Wohlhabende in ihrer Mitte zähle, und daß selbst die Leistung des von ihnen Gebotenen nur dadurch möglich werde, daß die Wohlhabenderen mit für die Unvermögenden eintreten.

Die Richtigkeit des Angeführten läßt sich auch wohl kaum bezweifeln. Strohm ist nur ein kleines Dorf, dessen Bewohner großen Theils sehr verschuldet sind, denen es also schon nothwendig schwer werden muß, für mehr als 1000 \mathfrak{f} in Naturaldiensten zu leisten.

Eine andere Frage ist es aber, ob unter diesen Umständen der Senat und die Bürgerschaft auf die projectirte Verbesserung des Ströhmer Weges eingehen wollen, worüber sich indeß die Wegbau-Deputation kein Urtheil anmaßen will. Sie hält sich nur verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß dem Staate aus der projectirten Beganlage kein directer Vortheil von irgend einer Erheblichkeit erwächst. Sollte auch der Pachtvertrag der in der Ströhmer Feldmark belegenen Ländereien der Stadt (circa 320 Morgen) dadurch gesteigert werden, so dürfte eine solche Steigerung doch im günstigsten Falle nur etwa 18 $\%$ pr. Morgen oder 80 \mathfrak{f} jährlich betragen. Dazu kommt, daß jetzt dem Vernehmen nach auch die Dörfer Lankebau, Seehausen und Hasenbüren zu allen billigen Leistungen bereit sind, wenn ihre Wege in Angriff genommen werden sollen, und daß die Stadt ebenfalls in deren Feldmarken eine bedeutende Fläche werthvoller Ländereien besitzt.

Wenn aber mit Rücksicht auf die jedenfalls höchst traurige Beschaffenheit des Ströhmer Weges die Pflasterung desselben beschlossen wird, so muß die Deputation dringend empfehlen, die Bedingungen genau festzustellen, unter welchen dies geschehen soll, und würde es, sofern sie mit einem Vorschlage vorangehen darf, billig erachten, wenn der Staat von allen Geldbeiträgen absähe, und die Kosten der Anschaffung der Steine und der Pflasterung allein übernehme, wogegen dann aber die Betheiligten sich verpflichten müßten, den erforderlichen Sand anzuschaffen, und alle Sand- und Steinfuhren, sowie alle sonst nöthigen Erdarbeiten zu leisten.

Außerdem scheint es aber erforderlich, daß die Ströhmer und Rablinghauser, denen bisher die Unterhaltung des Ströhmer Weges oblag, auch die Unterhaltung des Pflasters auf so lange übernehmen, als zwischen Strohm und der Stadt keine Weggeldserhebung Statt findet, und also der Staat für die ihm zur Last fallende Unterhaltung des Weges keine Entschädigung erhalten würde.

Endlich ist auch noch weiter zu bestimmen, ob nur der Weg zwischen Rablinghausen und Strohm oder dem Wunsche der Ströhmer gemäß auch zugleich der Dorfweg bis zur Durchfahrt der Dhum gepflastert werden soll. Im ersten Falle würden dann, sofern die obigen Vorschläge im Uebrigen Beifall finden, die Nr. 1 — 3 specificirten Kosten mit 3237 \mathfrak{f} 36 $\%$, im letzten Falle aber unter Hinzurechnung der Nr. 7 veranschlagten Kosten 4182 \mathfrak{f} 36 $\%$ zu bewilligen sein.

Druckfehler: Berichtigung.

S. 300. 3. 7. v. o. statt „nächste Frage“ lies „nächste Sorge“.

S. 300. 3. 12. v. u. statt „vorgeschlagene Strecke“ lies „vorgeschlagene Werke.“

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs and appears to be a formal document or report.

Erklärung

Faint text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding statement. The text is mostly illegible due to fading.

Partial view of the adjacent page on the right, showing a list of numbers and some text fragments. Visible text includes:
1. 2
2. 3
3. 4
4. 5
5. 6
6. 7
7. 8
8. 9
9. 10
10. 11
11. 12
12. 13
13. 14
14. 15
15. 16
16. 17
17. 18
18. 19
19. 20
20. 21
21. 22
22. 23
23. 24
24. 25
25. 26
26. 27
27. 28
28. 29
29. 30
30. 31
31. 32
32. 33
33. 34
34. 35
35. 36
36. 37
37. 38
38. 39
39. 40
40. 41
41. 42
42. 43
43. 44
44. 45
45. 46
46. 47
47. 48
48. 49
49. 50
50. 51
51. 52
52. 53
53. 54
54. 55
55. 56
56. 57
57. 58
58. 59
59. 60
60. 61
61. 62
62. 63
63. 64
64. 65
65. 66
66. 67
67. 68
68. 69
69. 70
70. 71
71. 72
72. 73
73. 74
74. 75
75. 76
76. 77
77. 78
78. 79
79. 80
80. 81
81. 82
82. 83
83. 84
84. 85
85. 86
86. 87
87. 88
88. 89
89. 90
90. 91
91. 92
92. 93
93. 94
94. 95
95. 96
96. 97
97. 98
98. 99
99. 100
100. 101
101. 102
102. 103
103. 104
104. 105
105. 106
106. 107
107. 108
108. 109
109. 110
110. 111
111. 112
112. 113
113. 114
114. 115
115. 116
116. 117
117. 118
118. 119
119. 120
120. 121
121. 122
122. 123
123. 124
124. 125
125. 126
126. 127
127. 128
128. 129
129. 130
130. 131
131. 132
132. 133
133. 134
134. 135
135. 136
136. 137
137. 138
138. 139
139. 140
140. 141
141. 142
142. 143
143. 144
144. 145
145. 146
146. 147
147. 148
148. 149
149. 150
150. 151
151. 152
152. 153
153. 154
154. 155
155. 156
156. 157
157. 158
158. 159
159. 160
160. 161
161. 162
162. 163
163. 164
164. 165
165. 166
166. 167
167. 168
168. 169
169. 170
170. 171
171. 172
172. 173
173. 174
174. 175
175. 176
176. 177
177. 178
178. 179
179. 180
180. 181
181. 182
182. 183
183. 184
184. 185
185. 186
186. 187
187. 188
188. 189
189. 190
190. 191
191. 192
192. 193
193. 194
194. 195
195. 196
196. 197
197. 198
198. 199
199. 200
200. 201
201. 202
202. 203
203. 204
204. 205
205. 206
206. 207
207. 208
208. 209
209. 210
210. 211
211. 212
212. 213
213. 214
214. 215
215. 216
216. 217
217. 218
218. 219
219. 220
220. 221
221. 222
222. 223
223. 224
224. 225
225. 226
226. 227
227. 228
228. 229
229. 230
230. 231
231. 232
232. 233
233. 234
234. 235
235. 236
236. 237
237. 238
238. 239
239. 240
240. 241
241. 242
242. 243
243. 244
244. 245
245. 246
246. 247
247. 248
248. 249
249. 250
250. 251
251. 252
252. 253
253. 254
254. 255
255. 256
256. 257
257. 258
258. 259
259. 260
260. 261
261. 262
262. 263
263. 264
264. 265
265. 266
266. 267
267. 268
268. 269
269. 270
270. 271
271. 272
272. 273
273. 274
274. 275
275. 276
276. 277
277. 278
278. 279
279. 280
280. 281
281. 282
282. 283
283. 284
284. 285
285. 286
286. 287
287. 288
288. 289
289. 290
290. 291
291. 292
292. 293
293. 294
294. 295
295. 296
296. 297
297. 298
298. 299
299. 300
300. 301
301. 302
302. 303
303. 304
304. 305
305. 306
306. 307
307. 308
308. 309
309. 310
310. 311
311. 312
312. 313
313. 314
314. 315
315. 316
316. 317
317. 318
318. 319
319. 320
320. 321
321. 322
322. 323
323. 324
324. 325
325. 326
326. 327
327. 328
328. 329
329. 330
330. 331
331. 332
332. 333
333. 334
334. 335
335. 336
336. 337
337. 338
338. 339
339. 340
340. 341
341. 342
342. 343
343. 344
344. 345
345. 346
346. 347
347. 348
348. 349
349. 350
350. 351
351. 352
352. 353
353. 354
354. 355
355. 356
356. 357
357. 358
358. 359
359. 360
360. 361
361. 362
362. 363
363. 364
364. 365
365. 366
366. 367
367. 368
368. 369
369. 370
370. 371
371. 372
372. 373
373. 374
374. 375
375. 376
376. 377
377. 378
378. 379
379. 380
380. 381
381. 382
382. 383
383. 384
384. 385
385. 386
386. 387
387. 388
388. 389
389. 390
390. 391
391. 392
392. 393
393. 394
394. 395
395. 396
396. 397
397. 398
398. 399
399. 400
400. 401
401. 402
402. 403
403. 404
404. 405
405. 406
406. 407
407. 408
408. 409
409. 410
410. 411
411. 412
412. 413
413. 414
414. 415
415. 416
416. 417
417. 418
418. 419
419. 420
420. 421
421. 422
422. 423
423. 424
424. 425
425. 426
426. 427
427. 428
428. 429
429. 430
430. 431
431. 432
432. 433
433. 434
434. 435
435. 436
436. 437
437. 438
438. 439
439. 440
440. 441
441. 442
442. 443
443. 444
444. 445
445. 446
446. 447
447. 448
448. 449
449. 450
450. 451
451. 452
452. 453
453. 454
454. 455
455. 456
456. 457
457. 458
458. 459
459. 460
460. 461
461. 462
462. 463
463. 464
464. 465
465. 466
466. 467
467. 468
468. 469
469. 470
470. 471
471. 472
472. 473
473. 474
474. 475
475. 476
476. 477
477. 478
478. 479
479. 480
480. 481
481. 482
482. 483
483. 484
484. 485
485. 486
486. 487
487. 488
488. 489
489. 490
490. 491
491. 492
492. 493
493. 494
494. 495
495. 496
496. 497
497. 498
498. 499
499. 500
500. 501
501. 502
502. 503
503. 504
504. 505
505. 506
506. 507
507. 508
508. 509
509. 510
510. 511
511. 512
512. 513
513. 514
514. 515
515. 516
516. 517
517. 518
518. 519
519. 520
520. 521
521. 522
522. 523
523. 524
524. 525
525. 526
526. 527
527. 528
528. 529
529. 530
530. 531
531. 532
532. 533
533. 534
534. 535
535. 536
536. 537
537. 538
538. 539
539. 540
540. 541
541. 542
542. 543
543. 544
544. 545
545. 546
546. 547
547. 548
548. 549
549. 550
550. 551
551. 552
552. 553
553. 554
554. 555
555. 556
556. 557
557. 558
558. 559
559. 560
560. 561
561. 562
562. 563
563. 564
564. 565
565. 566
566. 567
567. 568
568. 569
569. 570
570. 571
571. 572
572. 573
573. 574
574. 575
575. 576
576. 577
577. 578
578. 579
579. 580
580. 581
581. 582
582. 583
583. 584
584. 585
585. 586
586. 587
587. 588
588. 589
589. 590
590. 591
591. 592
592. 593
593. 594
594. 595
595. 596
596. 597
597. 598
598. 599
599. 600
600. 601
601. 602
602. 603
603. 604
604. 605
605. 606
606. 607
607. 608
608. 609
609. 610
610. 611
611. 612
612. 613
613. 614
614. 615
615. 616
616. 617
617. 618
618. 619
619. 620
620. 621
621. 622
622. 623
623. 624
624. 625
625. 626
626. 627
627. 628
628. 629
629. 630
630. 631
631. 632
632. 633
633. 634
634. 635
635. 636
636. 637
637. 638
638. 639
639. 640
640. 641
641. 642
642. 643
643. 644
644. 645
645. 646
646. 647
647. 648
648. 649
649. 650
650. 651
651. 652
652. 653
653. 654
654. 655
655. 656
656. 657
657. 658
658. 659
659. 660
660. 661
661. 662
662. 663
663. 664
664. 665
665. 666
666. 667
667. 668
668. 669
669. 670
670. 671
671. 672
672. 673
673. 674
674. 675
675. 676
676. 677
677. 678
678. 679
679. 680
680. 681
681. 682
682. 683
683. 684
684. 685
685. 686
686. 687
687. 688
688. 689
689. 690
690. 691
691. 692
692. 693
693. 694
694. 695
695. 696
696. 697
697. 698
698. 699
699. 700
700. 701
701. 702
702. 703
703. 704
704. 705
705. 706
706. 707
707. 708
708. 709
709. 710
710. 711
711. 712
712. 713
713. 714
714. 715
715. 716
716. 717
717. 718
718. 719
719. 720
720. 721
721. 722
722. 723
723. 724
724. 725
725. 726
726. 727
727. 728
728. 729
729. 730
730. 731
731. 732
732. 733
733. 734
734. 735
735. 736
736. 737
737. 738
738. 739
739. 740
740. 741
741. 742
742. 743
743. 744
744. 745
745. 746
746. 747
747. 748
748. 749
749. 750
750. 751
751. 752
752. 753
753. 754
754. 755
755. 756
756. 757
757. 758
758. 759
759. 760
760. 761
761. 762
762. 763
763. 764
764. 765
765. 766
766. 767
767. 768
768. 769
769. 770
770. 771
771. 772
772. 773
773. 774
774. 775
775. 776
776. 777
777. 778
778. 779
779. 780
780. 781
781. 782
782. 783
783. 784
784. 785
785. 786
786. 787
787. 788
788. 789
789. 790
790. 791
791. 792
792. 793
793. 794
794. 795
795. 796
796. 797
797. 798
798. 799
799. 800
800. 801
801. 802
802. 803
803. 804
804. 805
805. 806
806. 807
807. 808
808. 809
809. 810
810. 811
811. 812
812. 813
813. 814
814. 815
815. 816
816. 817
817. 818
818. 819
819. 820
820. 821
821. 822
822. 823
823. 824
824. 825
825. 826
826. 827
827. 828
828. 829
829. 830
830. 831
831. 832
832. 833
833. 834
834. 835
835. 836
836. 837
837. 838
838. 839
839. 840
840. 841
841. 842
842. 843
843. 844
844. 845
845. 846
846. 847
847. 848
848. 849
849. 850
850. 851
851. 852
852. 853
853. 854
854. 855
855. 856
856. 857
857. 858
858. 859
859. 860
860. 861
861. 862
862. 863
863. 864
864. 865
865. 866
866. 867
867. 868
868. 869
869. 870
870. 871
871. 872
872. 873
873. 874
874. 875
875. 876
876. 877
877. 878
878. 879
879. 880
880. 881
881. 882
882. 883
883. 884
884. 885
885. 886
886. 887
887. 888
888. 889
889. 890
890. 891
891. 892
892. 893
893. 894
894. 895
895. 896
896. 897
897. 898
898. 899
899. 900
900. 901
901. 902
902. 903
903. 904
904. 905
905. 906
906. 907
907. 908
908. 909
909. 910
910. 911
911. 912
912. 913
913. 914
914. 915
915. 916
916. 917
917. 918
918. 919
919. 920
920. 921
921. 922
922. 923
923. 924
924. 925
925. 926
926. 927
927. 928
928. 929
929. 930
930. 931
931. 932
932. 933
933. 934
934. 935
935. 936
936. 937
937. 938
938. 939
939. 940
940. 941
941. 942
942. 943
943. 944
944. 945
945. 946
946. 947
947. 948
948. 949
949. 950
950. 951
951. 952
952. 953
953. 954
954. 955
955. 956
956. 957
957. 958
958. 959
959. 960
960. 961
961. 962
962. 963
963. 964
964. 965
965. 966
966. 967
967. 968
968. 969
969. 970
970. 971
971. 972
972. 973
973. 974
974. 975
975. 976
976. 977
977. 978
978. 979
979. 980
980. 981
981. 982
982. 983
983. 984
984. 985
985. 986
986. 987
987. 988
988. 989
989. 990
990. 991
991. 992
992. 993
993. 994
994. 995
995. 996
996. 997
997. 998
998. 999
999. 1000
1000. 1001
1001. 1002
1002. 1003
1003. 1004
1004. 1005
1005. 1006
1006. 1007
1007. 1008
1008. 1009
1009. 1010
1010. 1011
1011. 1012
1012. 1013
1013. 1014
1014. 1015
1015. 1016
1016. 1017
1017. 1018
1018. 1019
1019. 1020
1020. 1021
1021. 1022
1022. 1023
1023. 1024
1024. 1025
1025. 1026
1026. 1027
1027. 1028
1028. 1029
1029. 1030
1030. 1031
1031. 1032
1032. 1033
1033. 1034
1034. 1035
1035. 1036
1036. 1037
1037. 1038
1038. 1039
1039. 1040
1040. 1041
1041. 1042
1042. 1043
1043. 1044
1044. 1045
1045. 1046
1046. 1047
1047. 1048
1048. 1049
1049. 1050
1050. 1051
1051. 1052
1052. 1053
1053. 1054
1054. 1055
1055. 1056
1056. 1057
1057. 1058
1058. 1059
1059. 1060
1060. 1061
1061. 1062
1062. 1063
1063. 1064
1064. 1065
1065. 1066
1066. 1067
1067. 1068
1068. 1069
1069. 1070
1070. 1071
1071. 1072
1072. 1073
1073. 1074
1074. 1075
1075. 1076
1076. 1077
1077. 1078
1078. 1079
1079. 1080
1080. 1081
1081. 1082
1082. 1083
1083. 1084
1084. 1085
1085. 1086
1086. 1087
1087. 1088
1088. 1089
1089. 1090
1090. 1091
1091. 1092
1092. 1093
1093. 1094
1094. 1095
1095. 1096
1096. 1097
1097. 1098
1098. 1099
1099. 1100
1100. 1101
1101. 1102
1102. 1103
1103. 1104
1104. 1105
1105. 1106
1106. 1107
1107. 1108
1108. 1109
1109. 1110
1110. 1111
1111. 1112
1112. 1113
1113. 1114
1114. 1115
1115. 1116
1116. 1117
1117. 1118
1118. 1119
1119. 1120
1120. 1121
1121. 1122
1122. 1123
1123. 1124
1124. 1125
1125. 1126
1126. 1127
1127. 1128
1128. 1129
1129. 1130
1130. 1131
1131. 1132
1132. 1133
1133. 1134
1134. 1135
1135. 1136
1136. 1137
1137. 1138
1138. 1139
1139. 1140
1140. 1141
1141. 1142
1142. 1143
1143. 1144
1144. 1145
1145. 1146
1146. 1147
1147. 1148
1148. 1149
1149. 1150
1150. 1151
1151. 1152
1152. 1153
1153. 1154
1154. 1155
1155. 1156
1156. 1157
1157. 1158
1158. 1159
1159. 1160
1160. 1161
1161. 1162
1162. 1163
1163. 1164
1164. 1165
1165. 1166
1166. 1167
1167. 1168
1168. 1169
1169. 1170
1170. 1171
1171. 1172
1172. 1173
1173. 1174
1174. 1175
1175. 1176
1176. 1177
1177. 1178
1178. 1179
1179. 1180
1180. 1181
1181. 1182
1182. 1183
1183. 1184
1184. 1185
1185. 1186
1186. 1187
1187. 1188
1188. 1189
1189. 1190
1190. 1191
1191. 1192
1192. 1193
1193. 1194
1194. 1195
1195. 1196
1196. 1197
1197. 1198
1198. 1199